

Plattdüütsch / Friisk



Aalkreih wiest, wat plattdüütsche Musik kann.

INGWER OLDSÉN

„Un keen Swien hört di to“

Musik „na unse Dünken“ vun Aalkreih un Campfire Cavaliers begeistert in de Husumer Speicher

HUSUM Warrt al froh düster. En laate Sommerdag an de Husumer Haven. Vör de „Speicher“ hebben sik en ganz deels Lüüd infunnen. Halvi negen schall dat losgahn – Musik mit Aalkreih un Campfire Cavaliers. En ganz bunte Mischung vun Tohörrer is kamen. Vun jung bit öller, vele in düstere Tüüg un tätoweert. De een oder anner is Fan un al öfter dorbi ween. De annern wüllt sik överraschen laten.

Country/Indie/Folk warrt hüüt speelt. En beten luter schall dat wann. Aalkreih maakt allens op Plattdüütsch. An de Bühnenwand hangt en Banner vun Campfire Cavaliers un vun beide Sieden kiekt en Plattdüütsche Kormoran. De Lüüd mööt stahn. Welk sitten op de Zigaretten-Automaat, annern hebbt en Beerkest as

Sittplatz funnen. Öllere stiepen sik af an en Stahdisch. Un vele wippen sik al mol warm direkt vör de Bühn. En Budel Beer liggt in de Hand un dat Handy luurt op feine Bilders.

„Viellich schulln wi Folk un Bluegrass ok mol op Platt maken. Wi kamen je all vun hier“, meent Gerrit Andresen vun Campfire Cavaliers. Rockabilly mit Kontrabass, Mandolin, Banjo un Gitar geiht los mit en Wahnsinns-Tempo. Herbert Stäcker muss de Jack utrecken, en Kontrabass heet Arbeit. Sweet afwischen. Jan Martensen wiest, wat de Gitar allens kann. Grote Bifall.

Denn kaamen de fief Flensborgers, Aalkreih. „Kaamt ruhig neeg ran“, heet dat, „wenn jem dat luut hebben möögt.“ Dat Programm warrt op de Bühnendeel klevt. Instru-

mente wann en beten mehr. Trummels un Pedal-Steel-Guitar kamen dorto. „Wi spelen Stücken vun uns letzt sülvvern Speegelschiev. Wat schasst mooken? heet de – in’e Noot verkopen wi de ok.“ Dat Tempo blifft hoch.

„Kaamt ruhig neeg ran,
wenn jem dat luut
hebben möögt.“

Aalkreih
Plattdüütsche Band

Schorsch Otto sien Rhythmus fangt de Lüüd in. En groot Deel Texte sünd schreven un sunge vun Gerri Christiansen. „Hest dien Leven versapen. Un keen Swien hört di to. Allens, wat du harrst, is ganz ganz wiet weg.“ Dat is en eegen plattdüütsche Country un lang keen Kattenmusik, wat Birger

Scholz, Cuddel Jensen un Marvin Jensen op de Bühn bringen. „Twintig Johr is dat nu her. Wi hebben uns lang nich sehen un... tööv ruhig wedder twindig Johr. Schietegol.“ So hört en Texte ut richtige Leven un dörf dor ok mol nadenken över. „Blots mit dat brune Gesocks wüllt wi nix to doon hebben“, modereert Gerri Christiansen. „Riet se an’t Ohr, perr se in’e Moors un smiet se in’e Groov.“

„An’t Enn vun so’n Reis. Dor kiekst di nochmol um. Un wählst ganz einfach ut, wat in dien Taschen passt... Dat Meer dat kennt sien Weg, denn dat weer schon immer hier.“ De Tohörrer sünd begeistert. Togaven wann fordert. Ob de Musikers sik bi de Naam Aalkreih wull wat dacht hebben?

Ingwer Oldsen

Een handvull Dröome

Folk un Rock op Platt mit Inge Lorenzen un Frünns op Hoyerswort

WITZWORT Dat weer en Avend so richti för de plattdüütsche Seel. So een hett Inge Lorenzen ut Langenhorn wiss. In Vollstedt is se 1960 to School kamen. Dat Singen un dat Plattdüütsche is ehr mit in de Weeg leggt wurru, un dat leevt se. Dat hebbt de Lüüd op Hoyerswort an düssen Avend markt, ok de, de keen Plattdüütsche sünd. Dat leeg ni an ehr alleen, ok an ehr Frünns, wat Karl-Peter Kööp ut Husum un Volker Linde ut Kiel sünd.

Karl-Peter Kööp is en Schoolkolleg vun ehr un Volker Linde makt Musik vun Berufswegen in’t Kieler Theater-Orchester un noch anere Saken, de mit Musik to doon hebbt. Kööp is ok een echte Plattdüütsche. Inge Lorenzen arbeit op Sylt un is twüschentieds Oma vun dree Enkelkinner. Dat kriggst an so een Avend blangenbi to weeten.

Volker Linde speel an düssen Avend E-Gitar, Inge Lorenzen sung un speel dorto op ehre Gitar un vertell een beten, woans dat to de Leeder kamen is. Se tourt mit ehr Frünns un ok anners för’t Plattdüütsche rüm, wenn’t denn passen deit. Peter Kööp schrifft Geschichten – op Platt, versteiht sik – un is ok de Texter för manch een vun Inge Lorenzen ehr Songs.

Nu is se besünners Fan vun so’n Lüüd as Janis Joplin, avers ok vun de Stones un vun Esther Ofarim, Leonhard Cohen, Reinhard Mey, Rio Reiser. Avers de hebbt nu jo ni op Platt schreeven. Denn geiht se to „Karl-Peter“ un lött sik vun em to de Musik un den Text vun düsse Songschriever een needen Text op Platt schriever. He weet ok, wat se mag un wat to ehr passen deit. Se hett ni blots Talent. Vun ehr geiht einfach wat ut.

Dat liggt ok dor an, wat se sik so gifft as se is. Un denn

hett se noch een Stimm, de passt. Se kann dat ganz lieden, mit veel Timbre, avers ok locker flockig, poppig un rockig. Kannst meist seggen: Nu steppt Inge un rockt de Lüüd. Männigmol geiht dat mit ehr döör, denn kann se sik einfach ni hol’n un ehr ganze Temperament füllt den Ruum. Un ehr Mackers sünd denn ni blots Staffage, de höört to ehr dorto. Mit Karl-Peter warrt denn wedder sinnig, so’n beeten sachtmögig mit’n Grienscher achteran. Un Volker seggt je gor nix, avers mit sien E-Gitar kummt so een Extra-Sound dorto, den ni missen wullt.

Ganz sinnig güng dat los. Inge Lorenzen un Volker Linde fangt an to speeln un denn

findst di an de Hörnumer Ree op Sylt weer, löttst dor den achter de Düün in’e „Sansibar“ din Geld un weets’t: Du büst op de Insel vun de Rieken un Optakelten.

„Fresenhof“ vun Knut Kiesewetter kumm’t to Gehöör, ok „Op Runholt in de solten See“ ut Karl-Peter sien Feder to’n Melodie vun Leonhard Cohen oder later denn „För di un jümmers för di, ik bün de Regenbogen för di“ na Rio Reiser. Vun Esther Ofarim hest al op Platt höört „Heff min Leeven, heff min Tied“ na „Morning of My Life“. So geiht denn wieder dörch den Avend mit Geschichten vun Karl-Peter, to’n Bispill, wat sin Vadder na dör’t Johr ut’n Heben to Be-



Inge Lorenzen un Frünns: Karl-Peter Kööp (r.) un Volker Linde. HUR

höört ehr Stimm: „Schöön, wedder hier to ween un jem to sehn“, singt se un glöövst ehr dat, wat se sik to uns all, de dor sitten un tohöörn, freit. Karl-Peter Kööp sitt ganz still in sien Eck an so’n lütten Disch un freit sik mit. Un wenn se denn ankünigt, nu kummt „Ik drööm vun een Eiland op See“ vun Helmut Debus, denn föölst di tohuus un dröömst mit. De Klänge vun de beiden Gitar’n verwerschen sik, un du seilst mit ruut un hest een Gefühl vun Frieheit. Karl-Peter Kööp hett denn sein ersten Optritt un vertell di watt vun Iowa, vun wegen Plattdüütsch un Ingelsch, un denn

söök kummt. He harr mol een Dag frie kreenen un wunner sik, wat sik so op’e Eer al verännert harr in de Tied. De Stones kunnst mit Inge Lorenzen un Volker Linde op Platt höörn, de „Doden Büxen“ weer’n mit „Rock’n Roll mit di“ dorbi, un Reinhard Mey „keem laat to Huus“.

Ahn Togaav güng dat ni. Mit „Een handvull Dröome“ wurru wi denn vun Inge Lorenzen un ehre Frünns to Hus schickt. Dat dä richti passen to Hoyerswort, wat nu ut de Finster Licht in de Düüsternis bröcht, un al de Leeder un Geschichten in uns Hart, de wi mitnohm hebbt. Hans Jörg Rickert

En Fügelkui fiiret Giburtsdai

Di litj Natuur-Oaasi ön Kaamp uur 250 Jaar ual

SÖL Achter Bosker en Boomer forstat liit naibi Bliselbocht di Fügelkui fan Kaamp üp Söl. Didiarem Birik waar 1767 me Forlof fan Köning Christian VII. üs en Önlaag becht, hur tam Lokenen me biskieren Jüken wilj Enen tö en Kiar me Naten loket. Wan ja ek muar üt fuan, waar jam fan di Kuiman di Hals omdrait.

Ön dit Jaar 1843 her em ön di Kaamp-Fügelkui üp des Wiis bit hen to 25.000 Enen fangt en füler forarbert. Bitö di Sjiip- en Skrukenäptocht, di Jacht üp Kaninken en Salichen, dit Möaiersaamlin en di Strönggang wiar di Enenfang en gur Bruarweening fuar di Sörling, aurdar di Seefaart döör di Krich fan Napoleon tö di Bigen fan’t 19. Jaarhöner ek muar mögelk wiar. Di Kui-Bidriiv waar 1921 instelt en sent 1935 es di Önlaag Natuursjutsbirik en stuunt öner Denkmaalsjuts.

Sent 1985 es di Kaamp-Fügelkui fan di „Söl’ring Foriining“ pachtet en uur üs jen fan fjuur Museen bidreewen. Di gur bihölen Önlaag es jen fan di daalkst üp di nuurfriisk Ailönen en waar 2015 ön di litj Hüsingener en di Bütenbirik me niimooris Üststelingen aur di Natuur- en Kulturhistori



Inge Gieppner-Carstensen en Heidi Holst. SVEN LAPPOEHN

ütbecht. Di miisten Gasten en uk Sörling weet mesken gaar ek, dat jir fiir aur höner Plaangen, en paar diarfan selten, tö finjen sen.

Ön Uursem en Harefst ken em ön’t Holting, Bosker, Kiar, Rait en Heef fan di Önlaag aur höner forskelig Fügler raaki. Uk fuul Insekten en litj Dürter haa jir en Reserwaat, hur dit Aurlerwin seeker es. Bi Uasteris gersi Sjiip en trapi sa di Grün fast, diarme di Dik seeker bleft. Em jert bluat of en tö jaar Blärin en dit Skriilen fan di Seefügler aur Heef. Ön di omdreken Sörling Somer heer em jir Ruu en Freer, satösiien en ain litj Wärele.

Nü haa wü 2017 en di „Söl’ring Foriining“ ken dit

250 Jubileum fan di Fügelkui fiiri!

Sa wiar di Jubileumsdai me frii linter uk en gur Gileeghair, om didiarem interesant Natuur-Oaasi üp Söl keenen tö liiren, en aurdar fuul Liren sa taacht haa, kür em des Dai muar üs düsant Bisjukers bigrööt. Jit tö di Föörings döör Kultur en Natuur waar Aktsjoonen fuar di hiili Familij ön-böören. Ön en Draibaank kür di Bisjukers en ual Holt-Hunwark proowi en wan di jen of üder holjit wat traali wil, maast hi Rooper tre. Hoken di Smeerihamer ek tö swaar wiar, waar weeg, hur em me Gidüür en faini litj Smeeriaarber hen fair, wat em da me tüs nem maast.

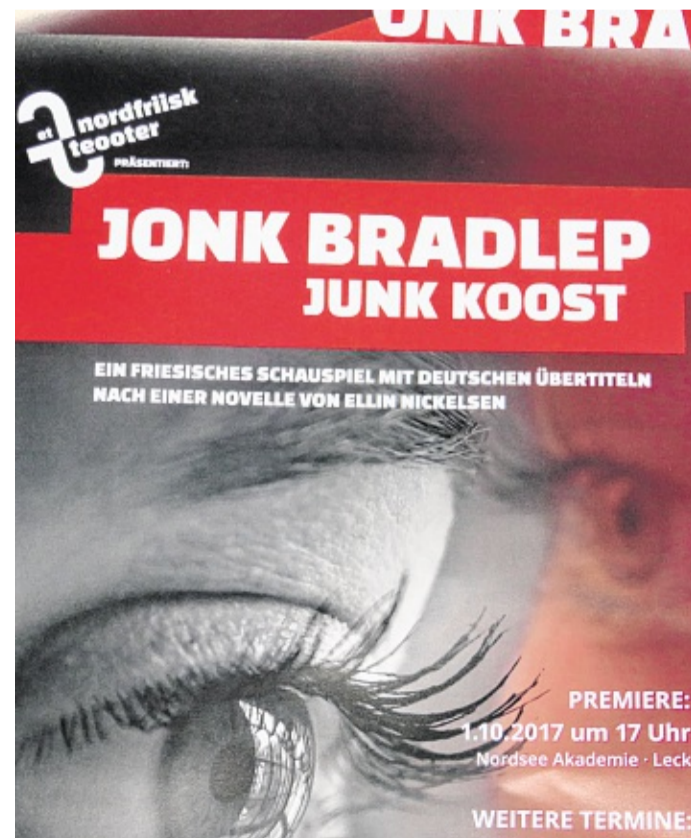
Di Sjiip üp Dik kám uk jit tö Gaagen; ja sen fuar des Somer me jaar Hört fan’t Fastlön tö Help kemen. Didiarem Islönsksjiip-Rasen waar klept en di Ül waar tauet, kuart en üp en Spenweel sponen. Arkenjen kür memaaki en probiari, wat hi wes en seeker jit oler dön her. Aarber maaket hungriig, sa waar fan fliitig Helpers me Kofi en Kuk, en üp Rost braaret Märiig diarfuar söriig, dat nem en fol Haur, man en lerig Maag tús maast. Maren Jessen

NORDFRASCHLÖNJ Bit nü san et 17 lasmoote, wat tu di naiste frasche foriining, „Et Nordfriisk Teooter“ hiire. Leest iir wörd di foriining grünleed an heet gliks en stuk aw e spaalteele broocht „Da üülje, da goue“. Formoon Peter Nissen heet bai e jarst lasmoote-meeting foon di junge foriining jü näist spaltid forstald. Jü begand ma „Jonk Bradlep“ kamt di jarste oktoober, dan as premjääre önj Leek, önj e Nordsee-Akademie. Dan kamt en teooter-klasiker: En jülstuk for bjarnen. An näist iir kamt en grut produktsjoon, en musical. Ellin Nickelsen, wat „Jonk bradlep“ schriif, as for Nissen „e wichtist frasch schriwster foon diling.“ For har tääl heet jü 1990 di jarste pris bai e literatuurweedstrid „Skriiw fresk“ wünen. Nü kamt „Jonk bradlep“ dat jarst tooch aw e spaalteele.

Et Friisk Teooter heet ham fornümen, dat enarken wat foon et stuk heet. Et spaalt niinj rul, weer huum frasch koon unti ai. Dan di foriining bit tjüsche ouertakste önj, sü dat ääl da, wat niinj frasch ferstönje, mafülie koone,

Wiirwe än ouertjööge

Friisk teooterforiining stalt e nai spaaltid for



Ma Jonk bradlep – Junk koost begand e nai teooter-spaaltid. HN

wat da kameediespaaler seede. Sü wal huum naie geeste fort frasch teooter wine. Maning manschne san nooch nailik, ouers trug, dat’s ai äles mafoue. Bai en apfääring foon Et Nordfriisk Teooter töre’s jam deeram

niinj toocht mäage. Ma di teooterpädagoog Gary Funck as kunstnerische liidjer stooht Et Friisk Teooter for semi-profesjönele apfääringe. Bloots sü koon dat ma da ouertakste ouerhood luupe: da kamee-

diespaalere schan jam bili bai e takst hüülje. Dät bedjüset, sü lung ööwe, bit di takst wörklik sat. Ai lacht, wan huum nach aw e sid en ärbe heet, weer huum oocht stüne ma tu douen heet. Duch e möite luunt ham. Bloots sü koon huum da spräke-gränse apliise. An da kameediespaalere koone mör önj e diipe gunge.

Di apwänd koostet ouers uk giilj. Deerfoor as di teooterforiining ouerhood grünläid wörden. Projäktmadle üt Berlin jeeft et tum baipaal bloots, wan deer en foriining ääder stooht. „Uk e Frasche Rädj wal häl dat teooter stipe“, säit Ilse Johanna Christiansen, forwüset foon e Frasche Rädj, bait meeting. Dät as en gouen boose. Di önjdräch wal e foriining aw e wäi bränge. Rekwesite, klause, et tächnik trinam, ääl dat schal betääl wärde. Wan huum teoter mööklik mäage wal, schal huum giilj besörje. Di luun as dan awäädrie en läämti frasch kultur. Mör am da apfääringe koon huum aw e hüüsesid www.teooter.de tu wasen füüinj.

Karin Haug